

August Wilhelm von Schlegel an Adelbert von Chamisso Genf, [Februar 1811]

<i>Empfangsort</i>	Pontivy (Napoléonville)
<i>Anmerkung</i>	Datum sowie Empfangsort erschlossen.
<i>Bibliographische Angabe</i>	Chamisso, Adelbert von: Werke. 6 Bde. Bd. 5: Leben und Briefe von Adelbert von Chamisso. Hg. v. Julius Eduard Hitzig. Berlin ⁵ 1864, S. 334–335.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/4774 .

Zuvörderst danke ich Ihnen für die erfreulichen Mittheilungen von Fouqué. Wie rührt mich seine treue Anhänglichkeit! so etwas ist gar zu selten, ja einzig in der heutigen Welt. Und im Grunde, was hat er mir zu verdanken? Ich habe mich an seinen ersten Dichtungen gefreut und sie herausgegeben, das ist alles. Solche Dichter bilden sich wohl selbst, ohne Meister. Ich will endlich einmal unverzüglich und ausführlich an ihn schreiben. Zu meinem großen Verdruß habe ich seinen vollendeten Sigurd noch nicht. Hätte er ihn nur geradezu nach Coppet geschickt oder auch an meinen Verleger in Heidelberg gefördert, so wäre er längst in meinen Händen.

Namen

Fouqué, Friedrich de La Motte-
Zimmer, Johann Georg

Orte

Coppet
Heidelberg

Werke

Fouqué, Friedrich de La Motte-: Aslauga
Fouqué, Friedrich de La Motte-: Der Held des Nordens
Fouqué, Friedrich de La Motte-: Dramatische Spiele von Pellegrin
Fouqué, Friedrich de La Motte-: Sigurd, der Schlangentödter
Fouqué, Friedrich de La Motte-: Sigurds Rache